



LBV

Natur im Landkreis

Pfaffenhofen 2. Halbjahr 2018

Berichte der Kreisgruppe des Landesbund für Vogelschutz

Liebe Naturfreunde im Landkreis Pfaffenhofen, liebe Mitglieder des LBV,

wir erleben zur Zeit einen dramatischen Rückgang der Tiere und Pflanzen in unserer Landschaft. Während wir bisher die Anzahl der Arten betrachtet haben, gilt inzwischen das Interesse der Zahl der einzelnen Individuen. Dabei wird ein starker Rückgang deutlich, der bisher bei der ausschließlichen Betrachtung der Artenzahl nicht erkennbar war. Insbesondere der Rückgang der Insekten hat viele Betrachter wachgerüttelt. Dabei wurde deutlich, dass wir an den meisten Orten keine Informationen über die Anzahl der Insekten haben. Daher wird zur Zeit ein intensives Zählen von Insekten geplant. Es wird viele Jahrzehnte dauern, bis wir relevante Zahlen erhalten und es ist zu befürchten, dass bis dahin der Rückgang der Zahlen weitgehend ungehindert fortschreitet.

Sie selbst können einen Beitrag zur Verbesserung leisten. Gestalten Sie Ihren Garten so, dass wilde Pflanzen und Tiere dort einen Platz finden. Auf den landwirtschaftlichen Flächen werden Wildpflanzen und Insekten mit verschiedenen Giften bekämpft. Da wäre es schön, wenn diese Tier- und Pflanzenarten in unseren Hausgärten einen Platz finden könnten.



Ein Pärchen Zitronenfalter an Wicken im Hausgarten

Mit Steinen versiegelte Gärten schaden der Natur genauso wie das Gift in der Landwirtschaft.



Ein Tagpfauenauge beim Honigsaugen

Unsere Feldflur ist weitgehend frei von Schmetterlingen. In unseren Gärten am Schmetterlingsfleder treffen wir einige Arten, die sich an die Nähe des Menschen gewöhnt haben. Eine Große Vielfalt von Schmetterlingen finden wir noch auf den wenigen blütenreichen Magerrasen. Auf einer Exkursion am 15. September 2018 Stellen wir Ihnen einige Arten vor. Hier ein paar Beispiele.



Beilfleck-Widderchen *Zygaena loti*



Marmorierter Kleinspanner *Scopula immorata*



Hauhechel-Bläuling *Lycaena icarus*



Wiesenvögelchen *Coenonympha pamphilus*

Blütenreiche Magerrasen verdienen unseren besonderen Schutz

Wir können Insekten auf verschiedene Weise schützen und Ihnen Überlebenshilfe geben:

- Gärten naturnah gestalten, weniger Grasflächen und mehr blühende Pflanzen
- Insektenhotels bauen zur Unterstützung von Wildbienen
- Holzwolle in umgestülpte Blumentöpfe füllen als Wohnplatz für Ohrwürmer
- Elefantengras am Knoten abschneiden und bündeln als Wohnplatz für verschiedene Insektenarten
- Auf öffentlichen Flächen einheimische Blütenpflanzen fördern
- Entlang von Wegen Begleitgrün ansäen mit einer jährlichen Mahd statt übermäßiger Grasmahd

Unsere Maßnahmen zur Förderung der Insekten



Anlage von Steilhängen in Abbaustätten für bodenbewohnende Wildbienen

Ausbringen von standortgerechtem Saatgut von Wildpflanzen auf einem angelegten Magerrasen zur Förderung von Insekten und Rebhühnern als Insektenfresser

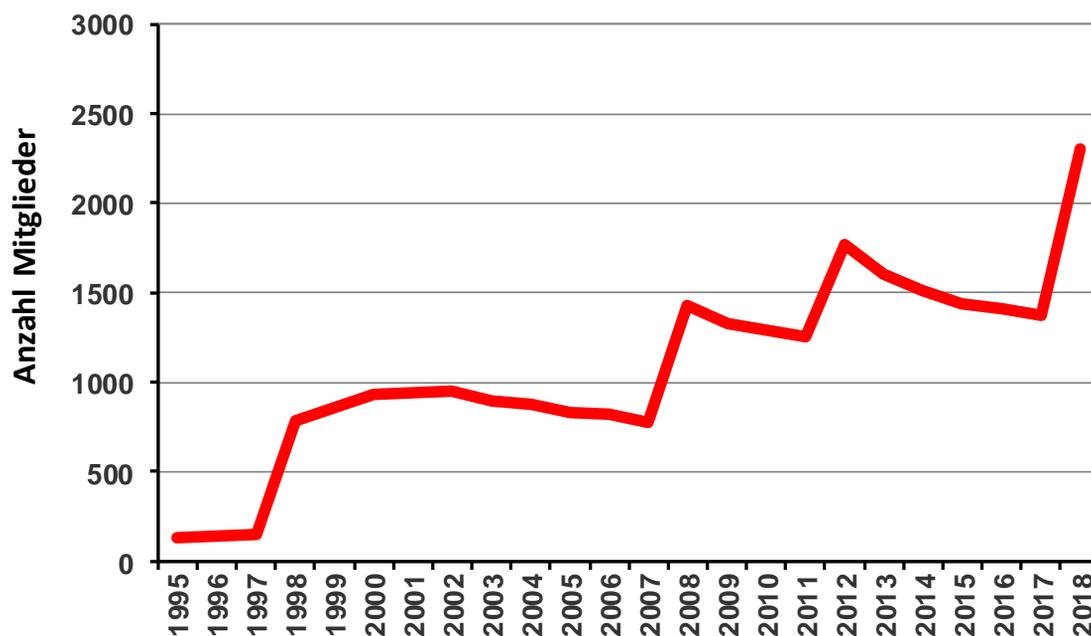


Die LBV – Kreisgruppe

Im Herbst wird unsere Kreisgruppe einen neuen Vorstand wählen. Ich werde den 1. Vorsitz niederlegen und Platz für jüngere Nachfolger machen. Gerne werde ich weiterhin meine Erfahrungen im Naturschutz und meine Kontakte zu Förderern und Behörden einbringen.

Dies ist für mich der Zeitpunkt, einmal zurück zu blicken.

1994 haben wir die Kreisgruppe Pfaffenhofen gegründet. Die Mitgliederzahl betrug damals 124 und wir starteten mit einem Guthaben aus Mitgliedsbeiträgen von etwa 140 DM. Wir haben dann Kinder- und Jugendgruppen gegründet und viel Familien als Mitglieder gewonnen. Damit stieg unsere Mitgliederzahl rasant an. Ich erinnere mich noch gut, dass wir dem 1000. Mitglied entgegen fieberten. Später haben wir einige Werbeaktionen gestartet und inzwischen sind wir bei 2.400 Mitgliedern angekommen.



Entwicklung der Mitgliederzahlen der LBV-Kreisgruppe Pfaffenhofen seit ihrer Gründung im Oktober 1994

Wir werden weiter wachsen, denn es wird an vielen Stellen deutlich, was an den Ämtern des Landkreises längst bekannt ist, dass die LBV-Kreisgruppe die Institution ist, die im Landkreis wirksamen und praktischen Naturschutz betreibt. Daher bitte ich Sie, uns auch weiterhin zu unterstützen.

Hans-J. Leppelsack
(Prof. Dr. Hans-J. Leppelsack)

Wussten Sie schon,

dass im Jahr 2018 in 6 Weißstorchhorsten 13 Junge geschlüpft sind, von denen wir 11 beringt und 5 mit einem Sender auf den Weg geschickt haben.

dass die LBV-Kreisgruppe ein zweites Brutfluss gebaut hat. In diesem Jahr brüten 28 Paare der Flusseeeschwalbe im Feilenmoos.

dass wir mit Baggereinsatz 4 neue Steilwände für Wildbienen, Uferschwalben und Bienenfresser geschaffen haben. Gleichzeitig wurden mehrere Gewässer für Amphibien angelegt.